



PRESSEMITTEILUNG
vom 25. September 2006

Rundfunkpreis Mitteldeutschland 2006
Bürgermedien Hörfunk und Fernsehen

Vielfalt in der mitteldeutschen Medienlandschaft durch Bürgerengagement

Das Große Thalia-Theater in Halle bot am 23. September 2006 eine feierliche Kulisse, um die Gewinner und Gewinnerinnen des diesjährigen Mitteldeutschen Bürgermedien- und Ausbildungspreises zu ehren. Christian Schurig (Direktor der Medienanstalt Sachsen-Anhalt) und Rainer Robra (Staatsminister und Chef der Staatskanzlei von Sachsen-Anhalt) nutzten die große Bühne jedoch auch, um das hohe Engagement und die journalistischen Leistungen aller ehrenamtlichen Nutzer und Nutzerinnen der nichtkommerziellen Rundfunksender zu würdigen.

Die zahlreichen Einreichungen zeichneten sich durch ein hohes Maß an Qualität und Professionalität bei der kreativen und technischen Umsetzung aus. Nicht nur in dieser Hinsicht bereichern die nichtkommerziellen Lokalradios, die Offenen Kanäle und die Sächsischen Ausbildungs- und Erprobungskanäle (SAEK) die mitteldeutsche Medienlandschaft, sondern auch durch die vielfältigen und oftmals sehr persönlich und damit lebensnah ausgewählten Themenspektren.

Sieben Preise wurden nach Sachsen-Anhalt, vier nach Sachsen und zwei nach Thüringen vergeben. Für den Mitteldeutschen Bürgermedien- und Ausbildungspreis bewarben sich in diesem Jahr 72 Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt, 56 aus Sachsen sowie 43 aus Thüringen. Die fünfköpfige Fachjury bestand aus Vertretern aller drei Bundesländer.

Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von 10.000 EUR an 13 Preisträger vergeben. Die KPMG - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Leipzig stellte je 500 EUR für Sonderpreise zum Thema „Sport ohne Sponsor“ für Fernsehen und Hörfunk zur Verfügung. Außerdem wurden von der Jury jeweils drei Länderpreise in den Kategorien Fernsehen und Hörfunk (dotiert mit je 500 EUR) ausgewählt, um die Darstellung der spezifischen Besonderheiten der Regionen Mitteldeutschlands zu würdigen.

Mit diesem gemeinsam ausgeschriebenen Rundfunkpreis wird die seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der mitteldeutschen Landesmedienanstalten (AML) von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen fortgesetzt und weiter vertieft.

Die Preisträger des **2. Mitteldeutschen Bürgermedien- und Ausbildungspreises:**

Bester Beitrag Fernsehen (dotiert mit 1.500 EUR)

„Wenn die Kohle alle ist“
von Udo Stötzner und Kathrin Falke, gesendet vom OK Merseburg

Bester Beitrag Hörfunk (dotiert mit 1.500 EUR)

„Leben in Merseburg“
von der Hörspielgruppe "Leben in Merseburg", gesendet vom OK Merseburg

Bestes Experiment Fernsehen (dotiert mit 1.500 EUR)

„Vermisst - Ein Kurzfilmprojekt zum Thema Komazustand“
von Jakob Barton, gesendet vom SAEK Dresden

Bestes Experiment Hörfunk (dotiert mit 1.500 EUR)

„Portrait einer Asylsuchenden“
von Betty Pabst, gesendet von Radio Corax Halle und dem OK Eisenach

Sport ohne Sponsor Fernsehen

(dotiert mit 500 EUR, gesponsert von der KPMG-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Leipzig)

„Günni“
von Denis Thüerer und Georg Lurz, gesendet vom OK Wettin

Sport ohne Sponsor Hörfunk

(dotiert mit 500 EUR, gesponsert von der KPMG-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Leipzig)

Diesen Preis teilen sich:
„Aktiv im Alter“
von Margitta Schier, gesendet vom SAEK Plauen
und
„Fußball ist unser Leben!“
von Markus Wollschläger, gesendet von Radio Corax Halle

Länderpreis Fernsehen (dotiert mit je 500 EUR)

Sachsen:

„Als ich aufhörte Kind zu sein“
von Vera Janev u.a., gesendet vom SAEK St. Benno Gymnasium Bautzen

Sachsen-Anhalt:

„Dead Love“
von Michael Krüger, gesendet vom OK Stendal

Thüringen:

„Eis“
von Michael Brotmeier, gesendet vom OK Saalfeld

Länderpreis Hörfunk (dotiert mit je 500 EUR)

Sachsen:

„Vom Arbeitsamt ins Rampenlicht und zurück. Traumjob Ein Euro?“
von Julia Schäfer, gesendet von mephisto 97,6 Leipzig

Sachsen-Anhalt:

„TINYA auf Bali“
von Helen Hahmann, gesendet von Radio Corax Halle

Thüringen:

„Zu zweit - ein biografisches Gespräch mit Herrn Mierscheid“
von Florian Wöhrl, gesendet von Bauhaus FM Weimar